



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katja Weitzel, Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Holger Gießhammer, Sabine Gross, Volkmar Halbleib, Ruth Müller, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann SPD**

Drs. 19/18, 19/316

Folgen einer „Redimensionierung“ des Münchner Konzerthauses

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem bzw. im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst und dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen bis Ende Mai 2024 einen schriftlichen bzw. mündlichen Bericht über die Auswirkungen der im Koalitionsvertrag von CSU und FREIE WÄHLER angekündigten „Redimensionierung“ des Münchner Konzerthauses auf die künftigen Planungen des Konzertsaals zu geben.

Es soll auf die Darstellung der folgenden Punkte eingegangen werden:

- aktueller Stand der bisherigen angefallenen Planungskosten und Erbbauzinsen
- Kostensteigerungen des bisher geplanten Konzerthauses (auf 1,3 Mrd. Euro nach dem Interview der Süddeutschen Zeitung mit Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume vom 01.11.2023)
- Ergebnis der Machbarkeitsstudie zum Konzerthaus, die 2020 zur Ermittlung von Synergien und Einsparungen beauftragt wurde
- neuer Kostenrahmen für das Konzerthaus, der mit der „Redimensionierung“ erreicht werden soll
- Erfordernis, Kosten und Dauer einer Wiederholungsplanung von bereits erbrachten Planungsleistungen des Architekturbüros, des Büros für Raumakustik und weiteren Fachplanungsbüros
- neues Konzept zur Nutzung des Konzerthauses, insbesondere mit Blick auf den Education-Bereich, die bisher geplanten Digitalisierungsangebote und die Einbindung der Hochschule für Musik und Theater München
- Nutzung des Baugrundstückes im Werksviertel bis zum Baubeginn
- Zeitplan für die weiteren Planungen

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

II. Vizepräsident